

Bedeutsame Propagandistenkonferenz der SED-Bezirksleitung und SED-Kreisleitung

Rund 600 Propagandisten unserer Partei aus allen Kreisen des Bezirkes trafen sich vergangenen Donnerstag im großen Saal der Ingenieurschule der Deutschen Post auf Einladung der SED-Bezirksleitung und der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität Leipzig zu einer bedeutenden Konferenz. In Anwesenheit von Mitgliedern des Sekretariats der Bezirksleitung und namhaften Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens referierte Genosse Paul Fröhlich, Mitglied des Politbüros des ZK und Erster Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, über Fragen der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR.

Genosse Fröhlich würdigte zunächst die von Karl Marx begründete Lehre als die erfolgreichste Gesellschaftstheorie der Geschichte, die sich in ihrer Einheit von höchster Wissenschaftlichkeit, härtesten Parteilichkeit und revolutionärem Tat als zureichend menschliche Weltanschauung beweist. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erläuterte Genosse Fröhlich die Aufgaben der ideologischen Arbeit der Partei und forderte die Propagandisten auf, allen Bürgern die gesellschaftlichen Zusammenhänge unserer Entwicklung zu erklären. Es sei Aufgabe der Partei, das subjektive Denken und Handeln der Menschen den objektiven Anforderungen entsprechend zu entwickeln. An das Referat schloß sich eine tatkräftige Aussprache an.

Partei

31 neue Kandidaten

In einer Feiernstunde wurden am vergangenen Donnerstag 31 neuen Kandidaten unserer Kreisparteiorganisation von Genossen Erich Schwarzmeier, Mitglied der Kreisparteiorganisation, die Kandidatenkarten überreicht. Außerdem erhielten eine Reihe Mitglieder ihre Dokumente.

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannte mit Wirkung vom 10. Mai 1968 Prof. jur. habil. Walter Pöggel zum Prorektor für Gesellschaftswissenschaften an der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig enthielt Minister Prof. Gilmann Prof. Dr. phil. habil. Manfred Kössel mit Wirkung vom 10. Mai 1968 von seinen Pflichten als Prorektor für Gesellschaftswissenschaften zu suspendieren und Anerkennung für seine verantwortungsbewußten und erfolgreichen Leitungstätigkeiten aus.



„Wissenschaftler stellen ihre Arbeitsstätte vor“ heißt eine Veranstaltungsreihe, die die Karl-Marx-Universität gemeinsam mit der Urania organisiert. Prof. Dr. Lauterbach, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, stellt als einer der ersten das Institut für Geophysikalische Erdkundung und Geologie Interessenten aus Oberschulen und der Praxis vor.

Abgeordnete an der Universität

Kennt der wissenschaftliche Nachwuchs seine Perspektive? Wie wird seine wissenschaftlich-produktive Tätigkeit planmäßig gefördert? Diese wichtigen Probleme bei der weiteren Gestaltung von Ausbildung und Erziehung unterrichtete am Donnerstag eine Arbeitsgruppe des Volkshochschulvereins für Volkshochschulen an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesprächspartner von Vertretern des wissenschaftlichen Nachwuchses der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Maschinenbau waren am Donnerstag u. a. der Leiter der Arbeitsgruppe, Dr. Herbert Müller (DBD), Leiter der Geodäsieabteilung im Institut für Pflanzenzüchtung Gölzow der DAL, der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Gerhard Lange (CDU) und Werner Engel von der Fraktion der FDJ.

In der mehrstündigen angeregten Aussprache wurde sichtbar, daß die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den einzelnen Fachrichtungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät außerordentlich unterschiedlich ist. Während die Vertreter der Chemie sowie

des Physikalischen Instituts auf interessante Erfahrungen einer effektiven und zielgerichteten Förderung der jungen Wissenschaftler verweisen konnten, werden in anderen Fachrichtungen der gleichen Fakultät die vorhandenen wissenschaftlichen Potenzen noch nicht planmäßig genutzt. Das gilt insbesondere für eine große Zahl wissenschaftlicher Assistenten, deren Weiterentwicklung entsprechend den Forschungsschwerpunkten oft nicht exakt festgelegt und demzufolge auch nicht kontrollierbar ist. Das bemerkt insbesondere, so wurde kritisch bemerkt, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit beim Bearbeiten komplexer Themen. Der daraus resultierende Tempoverlust sei angesichts der auf der 8. Sitzung des Staatrates begründeten Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des neuen ökonomischen Systems nicht mehr vertretbar.

Am gleichen Tag hatten die Abgeordneten an einem Studentenforum sowie auf einer Beratung mit Bestenstudenten Fragen zu inhaltlichen Problemen der Hochschulreform beantwortet. Es war eine Freude mitzuerleben, mit welcher jugendlicher

Frische die Studenten über ihre eigene Verantwortung diskutierten.

Die Abgeordneten, deren Sachkenntnis und Lebenserfahrung bei den Studenten einen starken Eindruck hinterließen, setzten sich mit der Auffassung auseinander, daß wissenschaftlich-produktive Tätigkeit eine zusätzliche Belastung sei. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe des Volkshochschulvereins, unter ihnen namhafte Wissenschaftler, wiesen nach, daß die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit integrierender Bestandteil der gesamten Lehre, Ausbildung und Erziehung sein müsse, um der studentischen Jugend jene Erkenntnisse und jene geistig-wissenschaftliche Potenz zu vermitteln, mit deren Hilfe sie den Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution unter den Bedingungen des Sozialismus gerecht werden können. Es sei notwendig, die insbesondere an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sichtbar gewordenen Verzerrungen bei der Leitung dieses ideologisch-politischen Prozesses rasch zu überwinden und eine echte geistige Kooperation zwischen Hochschullehrern und Studenten zu entwickeln.

Universitätsbibliothek

Wo sind Zettelkästen?

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben am Karl-Marx-Platz gibt die Universitätsbibliothek bekannt, daß der Zettelkasten am alten Universitätsgebäude nicht mehr geleert wird. Die Benutzer werden gebeten, ihre Bestellungen in der Bibliothek der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, 701 Leipzig, Goethestraße 2/3 abzugeben. Weitere Zettelkästen Universitätsbibliothek, 701 Leipzig, Beethovenstr. 6, Deutsche Bücherer, 701 Leipzig, Deutscher Platz, Universitätsbibliothek, 701 Leipzig, Peterssteinweg 8, Anatomisches Institut, 701 Leipzig, Liebigstr. 13, Hautklinik, 701 Leipzig, Liebigstr. 21, Mineralogisches Institut, 701 Leipzig, Talstr. 35, Landwirtschaftliche Institute, 701 Leipzig, Johannstraße 19, Orthopädische Klinik, 701 Leipzig, Philipp-Rosenthal-Str. 51, Pathologisches Institut, 701 Leipzig, Liebigstr. 26.

Studenten

Studentenkonferenz über Hanns Eisler

Die FDJ-Grundorganisation der Musikwissenschaft am 22. Mai eine wissenschaftliche Studentenkonferenz unter dem Thema „Zum Verhältnis von Text und Musik bei Hanns Eisler“ durch. Der Gegenstand dieser Konferenz, an der die Lehrkräfte und Studenten des Institutes teilnahmen, war so gewählt, daß sowohl die Studienerfahrungen des ersten (Musikrichtung) als auch des zweiten Faches (Germanistik) Anwendung finden konnten. Nach der Interpretation einiger Chöre aus Eislers Woodbury-Chorbüchern durch den Institutschor referierten Studenten des 2. Studienjahres über „Das Problem des Wort-Ton-Verhältnisses“, „Die neue soziale Funktion der Musik bei Eisler“, „Die Texte Eislers“, „Brecht über Musik“ und „Das Verhältnis von Text und Musik bei Eisler“.

Die Konferenz brachte einige wichtige Erfahrungen. Von besonderem Wert sind dabei jene, die einer Präzisierung und Differenzierung der Vorstellungen über Möglichkeiten und Forderungen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit der Studenten unseres Fachgebietes dienen können. So ergab sich u. a., daß im 2. Studienjahr vor allem literarisch-biographische Methoden, weniger schon musikalisch-analytische angewendet werden können.

Das hängt mit den speziellen Bedingungen der musikwissenschaftlichen Ausbildung zusammen, die im Grundstudium erst die musikpraktischen und musiktheoretischen Kenntnisse vermittelt, muß. Diese Erfahrung steht also, die Überzeugung, daß auf unserem Fachgebiet in den ersten Studienjahren neben der wissenschaftlich-produktiven auch die künstlerisch-produktive Tätigkeit der Studenten eine wichtige Rolle zu spielen hat.

Das hängt mit den speziellen Bedingungen der musikwissenschaftlichen Ausbildung zusammen, die im Grundstudium erst die musikpraktischen und musiktheoretischen Kenntnisse vermittelt, muß. Diese Erfahrung steht also, die Überzeugung, daß auf unserem Fachgebiet in den ersten Studienjahren neben der wissenschaftlich-produktiven auch die künstlerisch-produktive Tätigkeit der Studenten eine wichtige Rolle zu spielen hat.

Wifa-Studenten verteidigten Forschungsergebnisse vor Praktikern

Die Studentenbrigade Biernath (4. Studienjahr, Fachrichtung Konsumgüterhandel) verteidigte am 26. Mai ihre Zwischenergebnisse im handelspraktischen Semester zur Thematik der Schaffung optimaler ökonomischer Einheiten in industriell-zweigeigenen Vertriebssystemen vor der Leitung des VEB Industriebetrieb Rundfunk und Fernsehen und weiteren geladenen Gästen mit Erfolg. Sie schuf damit eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluß ihrer Untersuchungen und prüfte zugleich ihren Beitrag zur bevorstehenden Studentenkonferenz.

Forschung - Lehre - Praxis

Assistentenklub der Vet.-med. besteht 10 Jahre

Am 23. und 24. Mai fand die III. Internationale Wissenschaftliche Tagung des Assistentenklubs der Veterinärmedizinischen Fakultät statt. Sie war dem 10jährigen Bestehen dieses Assistentenklubs gewidmet. In etwa 70 Vorträgen aus den verschiedenen Teilgebieten der veterinar-

medizinischen Diagnostik unter besonderer Berücksichtigung moderner Untersuchungsmethoden und Formen der Tierhaltung wurde ein repräsentativer Überblick über Stand und Perspektiven der wissenschaftlichen Forschung und ihrer Anwendung in der veterinärmedizinischen Praxis gegeben. Als Teilnehmer konnten über 200 Tierärzte aus den verschiedenen Bereichen des Veterinärwesens der Republik begrüßt werden; unter den Vortragenden befanden sich zwei sowjetische Professoren sowie Wissenschaftler aus Polen, Bulgarien, Jugoslawien und der CSSR. Ein Gesellschaftsabend im Haus der Wissenschaftler, ein Opernbesuch mit den ausländischen Wissenschaftlern und ein gemeinsames Beisammensein im Haus des Vorsitzenden des Assistentenklubs trugen zur Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu den veterinärmedizinischen Einrichtungen des sozialistischen Auslandes bei.

Sondervorlesung zum Maßwesen

Mit den Aufgaben und der Tätigkeit des Maßwesens in der DDR befaßt sich der Vizepräsident des DAMW, Nationalpreisträger Prof. Dr. Janke, in einer öffentlichen Sondervorlesung der Vorlesungsreihe „Die Warenkunde in der Praxis“ an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Prof. Dr. Janke teilte mit, daß das DAMW u. a. eine neue Tafel der geteilten Zusammenhänge physikalisch-technischer Einheiten vorbereitet. Mit der in Vorbereitung befindlichen Tafel der Einheiten wird die am 1. Oktober 1958 herausgegebene „Tafel der geteilten Einheiten“ vervollständigt sowie den neuesten internationalen Beschlüssen und den Anforderungen der Volkswirtschaft der DDR angepaßt. Die Tafel soll noch im Jahre 1968 veröffentlicht werden.

In der Diskussion beantwortete Prof. Dr. Janke Fragen zur Perspektive des Maßwesens, zur Zusammenarbeit der RGW-Staaten auf dem Gebiete des Maßwesens und zur Anwendung der Meßtechnik im Handel.

Aus den Instituten

Wissenschaftliche Tagung über Probleme der Zeitgeschichte

Der Wissenschaftliche Rat für Geschichte der Arbeiterbewegung und das Institut für Deutsche Geschichte veranstalteten am 24. Mai eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Die Erforschung und Darstellung der Zeitgeschichte bei Karl Marx und Friedrich Engels“. Der Vorsitzende des Rates, Prof. Dr. Friedländer, konnte 40 Teilnehmer verschiedener Institutionen des Bezirkes, darunter Propagandisten und Studenten, begrüßen. Dozent Dr. Manfred Bensing, Leiter der Abteilung deutsche Geschichte, vermittelte in seinem Vortrag wichtige Hinweise und Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus zur Beschäftigung mit zeitgeschichtlichen Stoffen. Insbesondere

und Wissenschaftler bewiesen in folgenden Sportarten ihr Können: Fußball, Volleyball, Leichtathletik (100-m-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung, Hindernislauf und Luftgewehr). Bestes Studienjahr und damit Gewinner des Pokals des Bezirkes wurde das 4. Studienjahr. Den 2. Platz belegte das 2. Studienjahr und den 3. Platz das 3. Studienjahr.

Den Pokal für die beste Leichtathletik-Vertretung gestiftet von Prodekan Prof. Dr. Bertolini, gewann das 3. Studienjahr. Den von Prodekan Prof. Dr. Ries gestifteten Fußballpokal gewann das 1. Studienjahr. Den Pokal für Volleyball, gestiftet von Prof. Dr. Dürwald, gewann das 4. Studienjahr und den Pokal für den militärischen Mehrkampf, gestiftet von Prodekan Prof. Dr. Hofmann, gewann die Fachrichtung Stomatologie.

Sieger im 100-m-Lauf für Assistenten wurde Dr. Hebenstrett in 12,7 s. Leider nahmen nur Assistenten der Stomatologischen Klinik teil.

Sportfest der Medizinischen Fakultät

Am 2. Mai führte die FDJ-Leitung der Medizinischen Fakultät auf dem Sportplatz Teichstraße ihr erstes zentrales Sportfest durch. Die Veranstaltung wurde von Dekan Prof. Dr. Braun eröffnet. 460 Studen-

Sport

Wiederaufstieg erreicht

In den bitteren Apfel des Abstiegs aus der 1. Kreisklasse mußten im vergangenen Jahr die Fußballer der HSG beißen. Doch es gab kein Resignieren. Die Ursachen wurden kritisch analysiert und das Kollektiv schwor sich, in der nächsten Saison den Wiederaufstieg zu erreichen.

Wie dieses Versprechen realisiert wurde, ringt aber Achtung und Anerkennung ab. In der gewiß nicht spielschwachen Staffel konnte die Mannschaft mit deutlichen Vorsprung den ersten Platz belegen. In der ersten Saison wurde ein Punktverhältnis von 22:1 und in der zweiten von 23:3 erzielt. Entscheidend ist jedoch, daß sich unter Leitung ihres Trainers, Sportfreund Gerhardt und des Sektionsleiters, Dr. Nepp, das spielerische Niveau des Kollektivs verbessert hat. Das individuelle Können und die Fähigkeiten jedes Spielers wurden auf ein zweckmäßiges und erfolgreiches Mannschaftsspiel abgestimmt. Das zeigt sich jetzt in den beginnenden Pokalspielen, in denen Gegner aus der 1. Kreisklasse die gewachsene Spielfähigkeit unserer HSG-Elf anerkennen mußten.

Deshalb ist auch das Ziel für das kommende Spieljahr, ein Platz im Vorderefeld, beim gleichen Klan und Kampfgeist durchzusetzen realisierbar.

Abschlußtabelle

Karl-Marx-Uni	26	21	4	3	46:16	45:1
Mot Polyg Ost	16	15	1	3	46:18	35:14
Emp Lützenau	16	14	3	9	37:42	31:23
Tschk Leipzig	16	10	6	4	48:26	32:22
Rotations 159 III	16	12	3	11	30:37	27:25
Motor West II	16	10	3	13	32:40	22:28
Moine Nord	16	10	3	13	31:37	22:28
Auß Mitte	16	9	5	12	32:33	22:28
Fortschr LWK II	16	7	8	11	44:14	22:28
Chemie III	16	10	3	14	44:19	22:28
Mot Milboma	16	8	5	12	46:24	22:28
Einb Eintracht	16	8	5	13	44:40	21:31
Mot Universal	16	7	7	12	35:35	21:31
DBK II	16	7	4	15	45:43	16:24

Schulsportfest der Medizinischen Schule

Am 22. Mai führte die Medizinische Schule der Karl-Marx-Universität ihr diesjähriges Schulsportfest durch. Neben einigen Rahmenwettkämpfen absolvierten dabei 729 angehende mittlere medizinische Fachkräfte einen leichtathletischen Vierkampf. Die beste Leistung erreichte Claudia Klerun (Jugend A) mit hervorragenden 222 Punkten

tere ging er auf die Einheit von wissenschaftlicher Zeitgeschichte und revolutionärer Politik, schöpferischer Entwicklung der marxistisch-leninistischen Geschichtstheorie und politisch-ideologischer Erfahrung ein.

In der Diskussion sprachen Professoren, Nachwuchswissenschaftler und Studenten, u. a. die Studentin Annelie Heiger vom 1. Studienjahr der Ausbildungsrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus, die mit ihrem Beitrag demonstrierte, wie die Studierenden von Anfang an in die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit einbezogen werden können.

Mit der Forderung, in der Auswertung der Erfahrungen der Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung das zeitgeschichtliche Schaffen Walter Ulbrichts einzubeziehen, zu zeigen, wie er die Theorie und Methode des Marxismus-Leninismus in der Geschichtsschreibung gemeistert hat, leitete die Arbeitstagung zu Veranstaltungen zu Ehren des 75. Geburtstages unseres Staatsratsvorsitzenden über.

Publikationen

G. Grundke: Grundrill der allgemeinen Warenkunde. Band 1: Einführung - Warensystematik. Dritte, neu bearbeitete Auflage. VEB Fachbuchverlag Leipzig (1968).

Wolfgang Fleischer: Die deutschen Personennamen; Geschichte, Bildung und Bedeutung. Zweite, durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin Akademie-Verlag 1968.

Prof. Dr. Rudolf Fischer: Wir lernen Tschechisch sprechen. Ein Taschenbuch. VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig 1968. 3. Auflage. 115 Seiten.

3. Juni Herr Heinz Zimmermann: Thema: Zum Begriff des Sinfonischen in den Kammermusikformen (einschl. Sinfonien für Kammerorchester) des 19. Jahrhunderts. Institut für Musikwissenschaft.

Montag, 10. Juni, 14.00 Uhr, Landwirtschaftliche Fakultät, Hörsaal 114, Herr Dr. Erich Kreuz zum Thema: Untersuchungen über saugnapfartige Aussaatmethoden für Gräser, Kofkiee und Luzerne zur Futterernte. Probenort: Das Feldgras in seiner Bedeutung für den Futterbau der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe in der DDR.

Montag, 10. Juni, 18.30 Uhr, Landwirtschaftliche Fakultät, Hörsaal 114, Herr Dr. Otto Knabe zum Thema: Untersuchungen über den Kupferverzehrungsgrad von Niedermoorböden. Probenort: Der Futterwert mehrjähriger Gräser.

Verteidigungen

Mittwoch, 12. Juni, 11 Uhr, im Zimmer des Wissenschaftlichen Rates Nr. 253, 701 Leipzig, Peterssteinweg 8, Herr Günter Katsch zum Thema: Alexander Graf Schenk von Stauffenberg - eine historisch-biographische Untersuchung.

Veranstaltungen

Woche der EDV

Eine Reihe interessanter Veranstaltungen bietet das Urania-Vortragszentrum in der „Woche der EDV“ vom 10. bis 15. Juni an. Kernstück ist eine Reihe von 16 auf die gesamte Woche verteilten Vorträgen, die die Interessierten sowohl überblicksartig als auch detailliert in einigen Bereichen und speziellen Anwendungsmöglichkeiten mit Problemen der EDV vertraut machen. Die Vorträge finden jeweils 14 Uhr (Beginn des 1. Vortrages am jeweiligen Tag) am 10. (3 Vorträge), 11. (3), 12. (2), 14. Juni (2) im Großen Hörsaal der Ingenieurschule „Rosa Luxemburg“ der Deutschen Post, 703, Gustav-Freytag-Str. 43-45 bzw. am 11. (2), 12. (3), 14. Juni (1) im Felsen des Grundstudiums, Johannsplatz, statt. Teilnahmegebühr je Vortrag: 3 Mark. Schriftliche Kartenbestellungen: Urania-Vortragszentrum, 7022, Lützowstr. 3a, KAMMER DER TECHNIK, 701, Goethestr. 2, Sekretariat 6. Stock. Tel. Rückfragen: Urania-Vortragszentrum Tel. 62054, KDT Tel. 26791.

Außerdem ist vom 10. bis 15. Juni (14 bis 18 Uhr, sonntags 9-14 Uhr) eine Ausstellung des Instituts für Datenverarbeitung Dresden im Erich-Zeigner-Saal des Grundstudiums zu beichtigen.

Am 12. Juni, 15 Uhr, berichtet Prof. Dr. Rohleder, Direktor des Instituts für Rechentechnik, im Großen Hörsaal des Physiologischen Instituts, Liebigstraße 27, über die Arbeit des Instituts, anschließend Besichtigung. Um 17 Uhr spricht Dr. Stebel im gleichen Hörsaal über Arbeiten des von Prof. Dr. Frischel geleiteten Physiologischen Instituts. Einiges zur Datenverarbeitung in der physiologischen Experimentalforschung.

Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, Kollege Herold: Unternehmern „Klimaschiff 1963“. Ein Parabolbildervortrag über eine Kurzeise auf der „Völkerfreundschaft“. Im Rahmen des Assistentenklubs der Medizinischen Fakultät.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Katsch (verantwortlicher Redakteur); Rolf Möbius, Günter Vogel, Renate Ueberschär, (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hänsler, Dr. phil. Hans-Dieter Bawler, Gerhard Methner, Kurt Pörschke, Dr. rer. nat. Karl-Hans Bähr, Dr. phil. Wolfgang Wetzer; Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa Wittmann, Ulrike Bürger, Barbara Goldschmidt, Erika Katsch, Gernot Knobloch, Horst Schöcher, Runo Tengel.

Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 6 des Bezirkes Leipzig. - Erschienen wöchentlich. - Anzahl der Ausgaben: 52. Leipzig, PPF 00, Ritterstraße 24, Fernruf 79 11. Schreibzettel: Apparat 264. Bankkonto: 02 184 bei der Sparkassenbank Leipzig. - Druck LVZ-Druckerei Hermann Dörsner. 11 18 128.